I.

Nachricht von dem Frühlingsflor bei Prag im Jahr 1806,

von

dem Herrn Medic. Cand. Pohl.

Der Frühling begann dieses Jahr sehr frühzeitig, und der Winter schien kein längeres Bleiben bei uns zu haben. Dieses war die vorzüglichste Ursache des frühzeitigen Flors. — Den 16ten Februar blühte in unserm botanischen Garten schon Daphne Mezereum, Erica carnea, Corylus Avellana, Crocus vernus, Helleborus foetidus, H. hyemalis, H. niger, Anemone Hepatica, Leucojum vernum. Galanthus nivalis und das ganze Heer von Tussilago petasites, T. alba, T. hybrida, T. nivea, T. ramosa, T. paradoxa, T. farfara u. s. w. Buxus arborescens hatte Blumenknospen angesezt, und alle übrigen Pflanzen wetteiferten um ihre Wiederauflebung. — Freilich

traten dazwischen wieder schlechte, ja kalte Tage ein. So ist zum Beispiel die Witterung in der Mitte des Aprils so abscheulich gewesen, daß ich mich keiner solchen seit Anfange dieses Jahres erinnere. — Den 27ten Merz blühten auch schon Anemone pratensis und A. patens, und zwar leztere sehr häufig in der Gegend um Leutmeritz, — gewiß hätten sie schon früher diesen ihren Schmuk angelegt. — Eine sonderbare Erscheinung trug sich doch dieß Jahr zu. — Der verflossene Winter trat früher als gewöhnlich ein, so zwar, daß den 10ten October schon der Boden nicht nur hart und fest gefroren, sondern auch durchaus mit drei Zoll hohem Schnee bedekt war. — Die meisten Pflanzensaamen wurden nicht reif, — und ich befürchtete, daß dieser Winter manchen Bürger unserer Flora möchte vertilget haben. Einer meiner Freunde, Herr Hackel, schrieb mir, daß in der Gegend um Leutmeritz Colchicum autumnale, sonst die Zierde des Herbstes — izt die Wiesen mit seinen gewiß herrlichen Blumen schmüke. — Noch immer wurde C. vernum als eine Varietät von C. autumnale angesehen, — selbst Wildenow z. B. führte sie an, mit der Bemerkung des unsterblichen Hallers: Colchicum vernum petala et folia habet

paulo angustiora, — welches nach meiner Beurtheilung eben so viel als nichts heißt. — Denn es ist durch dieses Jahr ausgemacht und bewiesen, daß nur jene Individuen dieser Pflanze im Frühlinge blühen, die sich im Herbste verspätet haben, oder durch die ihnen nicht günstige Witterung z. B. Schnee, Frost, u. s. w., wie im verflossenen Jahre es der Fall war, an der Ausbildung und Befruchtung verhindert wurden, und nun bei eintrettender günstigen Frühlingszeit ihre Blüthen entfalten. — Freylich sehen sie dann etwas kümmerlich aus, welches wohl auf Rechnung der schlimmen, ungünstigen Jahrszeit zu schreiben ist.

Den 3ten April blühte schon Primula veris, P. elatior, P. Auricula, Soldanella alpina, Saxifraga oppositifolia, S. crassifolia, Viola odorata, Helleborus viridis, Dentaria enneaphylla, Pulmonaria officinalis, P. angustifolia, Scilla bifolia u. s. w. Und den sechsten desselben Monats war ich so glüklich, in der sogenannten Podbaba das Ornithogalum bohemicum, eine selbst in unserm Lande seltene Pflanze, zu finden, worunter sich auch zwei Exemplare mit zweiblüthigem Schaft befanden; ich untersuchte sie sehr genau, und werde nächstens eine genaue Beschreibung mittheilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1807

Band/Volume: 1807

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: I. Nachricht von dem Frühlingsflor bei Prag im Jahr 1806, von dem Herrn Medic. Cand. Pohl. 1-3